

# FAQ-Liste zum Thema „Spanisch oder NWT ab Klasse 9“

SPANISCH	NWT
<b>Grundlegende Informationen zum Fach</b>	
<p>Das Fach Spanisch wird im G9 in den Klassen 9, 10 und 11 jeweils 4-stündig unterrichtet. Dabei erreichen die Schüler*innen in nur drei Lernjahren das gleiche Sprachniveau wie in den beiden anderen Fremdsprachen in sieben bzw. sechs Jahren. Das heißt, dass relativ viel Lernstoff in relativ kurzer Zeit vermittelt wird. Zwar profitieren die Schüler*innen von ihren Erfahrungen aus den beiden anderen Fremdsprachen, es braucht jedoch auch einiges an Einsatz und Durchhaltevermögen.</p> <p>In der Kursstufe kann Spanisch als Basis- oder Leistungsfach fortgeführt und auch im Abitur als Prüfungsfach gewählt werden.</p>	<p>NWT steht für Naturwissenschaft und Technik. In diesem Fach, das 4-stündig unterrichtet wird, stehen technische Anwendungen im Vordergrund. Der Unterricht ist geprägt vom naturwissenschaftlichen Forschen und Arbeiten. Ein häufiges Ziel stellt die Entwicklung und Optimierung eines praxistauglichen „Stücks Technik“ dar.</p> <p>Die Schüler lernen naturwissenschaftliche Mess- und Arbeitsmethoden kennen, die sie dann bei der Klärung einer bestimmten Fragestellung oder zur Herstellung eines Produktes anwenden. Neben guten Leistungen in den Naturwissenschaften wird auch Selbständigkeit bei der Arbeit im Team verlangt. NWT endet nach der 11. Klasse.</p>
<b>Was spricht für die Wahl dieses Profils?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spanisch ist eine Weltsprache und eröffnet den Zugang zu anderen, auch außereuropäischen Kulturen.</li> <li>• Viele verbinden mit der spanischen Sprache Gedanken an Urlaub, leckeres Essen und Feiern. Daran wird im Unterricht natürlich angeknüpft. Auch spanischsprachige Musik und Filme kommen immer wieder gut an.</li> <li>• Durch die Bedeutung des Spanischen in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Internationale Beziehungen Spanisch sind Kenntnisse der Sprache auf dem Arbeitsmarkt zweifellos von Vorteil.</li> <li>• <b>Und nicht zuletzt macht es einfach Spaß, Spanisch zu lernen!</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik anwenden ist „ganz nett“, aber Du willst Technik verstehen und selbst entwickeln!</li> <li>• Viele attraktive Berufe hängen mit NW und T zusammen. In NWT kannst Du Erfahrungen sammeln, die Dir später nützlich sein können.</li> <li>• Jedes Halbjahr ein neues Thema, das sind 6 NWT-Projekte in drei Jahren...</li> <li>• Forschen und Entwickeln ist ein mühsamer Prozess, auf dem Weg zum Erfolg geht in der Regel erst mal sehr viel schief: Lerne, mit Misserfolgen umzugehen! Umso schöner ist es, wenn nach vielen Rückschlägen die Technik funktioniert oder das Forschungsprojekt zum Ziel führt!</li> </ul>
<b>Wer sollte dieses Profil wählen?</b>	
<p>Wer sich für Spanisch entscheidet, sollte neben einer gewissen Sprachbegabung unbedingt auch die Bereitschaft mitbringen, kontinuierlich für diese dritte, zusätzliche Sprache zu arbeiten.</p>	<p>NWT richtet sich an alle jungen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, die ihre Erkenntnisse aus Bio, Physik, Chemie und Technik in anspruchsvollen Projekten ausprobieren wollen.</p>

## Und was sagen die Schüler\* innen dazu? Ergebnisse aus aktuellen Umfragen in 9., 10. und 11. Klassen

@Spanisch:

Ich mache oft in spanischsprachigen Ländern Urlaub und finde die Sprache wunderschön!

Es kann für die Zukunft immer hilfreich sein, eine so verbreitete Sprache zu verstehen.

Sprachen liegen mir einfach besser als Naturwissenschaften.

Sprachen verbinden einen mit der Welt!

Hat man wirklich die Motivation, IMMER die Vokabeln zu lernen?

Man muss darauf vorbereitet sein, dass man manchmal mehrere Vokabeltests in einer Woche schreibt.

Wenn man davor schon Französisch hat, ist das hilfreich, aber es kann auch zu Verwirrung führen.

Bist du gut im Auswendiglernen, nimm Spanisch. Bist du gut in praktischen Tätigkeiten, nimm NWT!

In der dritten Fremdsprache muss man seine Lernzeit einfach gut managen.

@ NWT:

Mir macht das Arbeiten mit Werkzeugen und Technik großen Spaß. Sowohl Hardware aber auch Software.

Die Herausforderung liegt darin, immer flexibel und bei der Sache zu sein und sich vor allem nicht entmutigen zu lassen, wenn bei einem Projekt erstmal vieles schief geht!

Es macht viel Freude, selbst etwas zu bauen mit eigenen Händen.

Das Gelernte kann einem im späteren Leben helfen.

Man muss keine Vokabeln lernen. Aber natürlich muss man Fachbegriffe lernen und auch eine Programmiersprache!

Man muss sich schon sehr selbständig mit technischen Problemen herumschlagen und gut im Team arbeiten können.

Es macht sehr viel Spaß zu sehen, was man alles bauen, löten, programmieren und forschen kann, wenn man sich anstrengt und engagiert mitmacht!